

Die ersten Proben beinhalteten vor allem gesellige Stücke, sowie die Lieder für das Gesangsfest in Sins am 24. Mai. Das Fest war gut organisiert und wir durften gesellige und musikalische Stunden verbringen. Die selben Stücke gaben wir am Jubiläumsfest in Egolzwil zum Besten. Wiederum ein sehr gemütlicher Anlass. Zum Glück waren wir mit dem Car angereist. Ansonsten hätte wohl der eine oder andere den Heimweg nicht gefunden.

Die Liederwahl für das Konzert 26 bestand aus acht neuen Stücken, welche uns noch einiges abverlangen würden. Leider waren die Fortschritte anfänglich eher klein, vor allem auch weil die Übungspräsenz doch sehr lückenhaft war. Aber nach den ersten kleinen Fortschritten machte das Stück «gute Nacht Freunde» doch noch Spass und gab uns Mut, die anderen anzupacken.

Am 4. Juli läutete das tolle Jubilarenfest die Sommerferien ein. Wir durften mit den Jubilaren Beny Märki, Toni Quni, Hanspeter Knobel, Dani Pirrung, Markus Rast und Hermann Staub ein gemütliches und feines Fest begehen. Herzlichen Dank und nochmals alles Gute und beste Gesundheit den Jubilaren.

Leider hat uns unser langjähriger Sängerkamerad Paul Hausheer aus gesundheitlichen Gründen unter dem laufenden Jahr den Austritt eingereicht. Der Vorstand hat ihm mit einem kleinen Präsent vor der GV zum 60 jährigen Jubiläum gratuliert, da der Austritt Statutarisch auf die GV stattfindet.

An einem heissen Sommerabend waren wir auf dem Friesenhof, um die Geselligkeit und den lockeren Gesang bei Wurst und Brot zu geniessen.

Nach den Sommerferien begann ein riesiges Stück Arbeit. Für alle Sänger, aber auch für unsere Dirigentin Silvia. Der Text und die Noten wollten einfach nicht über die Stimmbänder rutschen. Es war eine Tortur und viele versuchten im Heimstudium unter Hilfestellung von Silvias Tonaufnahmen die Klänge und die Harmonie zu finden. Nur mit Zusatzproben erreichten wir einigermaßen die Sicherheit, um dem Publikum im Januar ein schönes Konzert zu geben. Dieses Konzert war ein toller Erfolg vor praktisch ausgebuchtem Hause. Vielen Dank für die unendliche Geduld und fachkundige Leitung von Silvia Baroni. Herzlichen Dank auch für die Bemühungen meiner Sängerkameraden. Nur dank Disziplin und viel Üben sind wir ans gemeinsame Ziel gelangt. Wir werden uns zukünftig mehr Zeit geben und etwas geläufigere Stücke zusammenstellen.

Die Theatergruppe organisierte sich unter der neuer Regie mit Brigitte Filipazi-Bircher und Adrian Wyttenbach zum Stück, «Jackpot för en Niete». Ein sehr lustvolles Stück mit genialer Besetzung und authentischem Spiel. Das Publikum hat eure Darbietung sehr genossen.